



Klosterforsten



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

Klosterforsten: Kalkung in den Revieren Niebeck und Wehlen-Scharrl

Gegen Boden-Versauerung: Hubschrauber startet am 20. August / Waldbesucher werden 4 bis 6 Wochen lang um Vorsicht gebeten

Die Klosterforsten lassen ab dem 20. August 2019 auf einer Fläche von rund 3.500 Hektar Kalk mit einem Hubschrauber über den Revieren Niebeck – zwischen Celle und Uelzen – und Wehlen-Scharrl – nördlich von Soltau – verteilen. Ziel der Waldkalkung ist es, der Versauerung des Bodens entgegenzuwirken und so dessen natürliche Wiederherstellungskraft zu unterstützen. In der Klosterrevierförsterei Niebeck wird ab dem 20. August 2019 gekalkt. Dies betrifft Flächen bei Uelzen zwischen Unterlüß und Suderberg sowie Wälder bei Dalle, nördlich von Eschede gelegen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich 4 bis 6 Wochen.

Im Revier Wehlen-Scharrl werden nur kleine Bereiche gekalkt, weil von der dortigen Forstfläche in der Lüneburger Heide rund 90 Prozent im Naturschutzgebiet liegen. Diese sensiblen Bereiche sind inklusive Pufferzonen bewusst von der Kalkung ausgenommen, weil nährstoffarme Standorte für einige Pflanzen und Insekten kostbaren Lebensraum bieten. Der Kalk wird in der ersten Septemberhälfte jeweils an voraussichtlich zwei Tagen im Landkreis Harburg bei Handeloh, und im Landkreis Heidekreis, westlich von Bispingen in Richtung Heber, ausgebracht.

Über dem Wald wird der gemahlene Stein Dolomit ohne Zusätze verteilt. Das Material rieselt aus einem Behälter unterhalb des Hubschraubers auf den Waldboden. Es ist gesundheitlich vollkommen unbedenklich, kann aber zu einer Verschmutzung der Kleidung führen. An den Haupteingängen zu den entsprechenden Waldstücken wird mit Schildern jeweils auf die laufenden Arbeiten hingewiesen und das Betreten entsprechend der Sicherheitsvorschriften untersagt.

Das Sinken des pH-Werts im Waldboden kann sich negativ auf das gesamte Ökosystem auswirken. Der naturbelassene Kalk neutralisiert die über Niederschläge eingetragenen Säuren. Die passende Zusammensetzung an Nährstoffen im Waldboden ist Voraussetzung für ein gesundes Wachstum der Bäume und Pflanzen. Außerdem hat der Boden eine Filterfunktion für das Grundwasser.

Waldböden sind unterschiedlich zusammengesetzt und bewachsen, deshalb werden der pH-Wert sowie die Nährstoffzusammensetzung überprüft und Flächen mit hohem Säuregehalt ausgewählt. In diesem Fall handeln die Klosterforsten nach wissenschaftlicher Prüfung des Niedersächsischen Forstplanungsamtes und nach Genehmigung der jeweiligen Landkreise. Von den Standortfaktoren hängt es ab, ob und wie häufig Waldkalkungen als Kompensation durchgeführt werden. Seit den 1980er-Jahren wird in Deutschland Kalk über Waldflächen verteilt. Damals ermittelten Wissenschaftler hohe Säureanteile im Boden als eine Ursache des Waldsterbens.

**Presse und
Kommunikation**

15.08.2019
23|19

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206
lina.hatscher@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



Für Nachfragen von Journalisten steht Constantin von Waldthausen, Leiter der Klosterforsten, unter Telefon 0171 6758680, und ab 19. August 2019, Frank Hagen, Leiter der Klosterrevierförsterei Niebeck, unter Telefon 0172 7802653, zur Verfügung.

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund drei Millionen Euro stellt sie pro Jahr für mehr als 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung.

Klosterforsten

Der Klosterkammerforstbetrieb, kurz Klosterforsten, bewirtschaftet Forstflächen des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds von insgesamt 25.000 Hektar in elf niedersächsischen Klosterrevierförstereien. Der Stiftsforstbetrieb Ilfeld mit 1.600 Hektar Forstfläche wird von der Klosterforsten-Management GmbH bewirtschaftet. Die jährliche Produktion liegt bei mehr als 170.000 Kubikmetern Holz.